

Name des Kindes:

Straße:

Telefon:

Klasse/Gruppe:

Linie:

Haltestelle:

nimmt an folgenden Tagen am „laufenden Schulbus“ teil:

	Mo	Di	Mi	Do	Fr
morgens*					
mittags*					

*bitte Uhrzeit eintragen

Gerne stelle ich mich als Begleitperson zur Verfügung:

	Mo	Di	Mi	Do	Fr
morgens*					
mittags*					

*bitte Uhrzeit eintragen

Name:

Telefon:


Busfahrkarte
„Laufender Schulbus“

Name

Linie

Haltestelle

Abfahrtszeit




Busfahrkarte
„Laufender Schulbus“

Name

Linie

Haltestelle

Abfahrtszeit




Busfahrkarte
„Laufender Schulbus“

Name

Linie

Haltestelle

Abfahrtszeit



Busfahrkarte
„Laufender Schulbus“

Name

Linie

Haltestelle

Abfahrtszeit




Busfahrkarte
„Laufender Schulbus“

Name

Linie

Haltestelle

Abfahrtszeit



Busfahrkarte
„Laufender Schulbus“

Name

Linie

Haltestelle

Abfahrtszeit




Busfahrkarte
„Laufender Schulbus“

Name

Linie

Haltestelle

Abfahrtszeit



Busfahrkarte
„Laufender Schulbus“

Name

Linie

Haltestelle

Abfahrtszeit











Umsetzungsidee 1

Der „laufende Schulbus“

138

Auf einen Blick

Zielgruppe	 Ab 1. Klasse
Teilnehmerzahl	 Ab 15 Kindern bis ganze Schule
Ort	 Klassenzimmer, später Schulbezirk
Zeitansatz	 6 Schulstunden
Benötigte Materialien	 Kopiervorlage Anmeldung für den „laufenden Schulbus“  Kopiervorlage „Busfahrkarte“  Vorlage „Haltestelle“ <ul style="list-style-type: none"> • Musik zum Gehen/Bewegen • Karte des Schulbezirks • Adressenliste der Schülerinnen und Schüler
Vorbereitung	<ul style="list-style-type: none"> • Karte vom Schulbezirk ausdrucken, zum Beispiel über die MobileKids Safety Map (s. Seite 9) • Bei Bedarf Wohnorte der Kinder in die Karte eintragen • Elternbrief verfassen, der zum Elternabend einlädt • Kopiervorlage  in Klassenstärke kopieren • Busfahrkarten für die Kinder kopieren, evtl. auf farbiges Papier entsprechend der Buslinien • Haltestellenschild so oft wie benötigt ausdrucken, Haltestellennamen eintragen und Schild laminieren
Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> • Die Schülerinnen und Schüler machen einen ersten Schritt zur selbstständigen Beteiligung am Straßenverkehr. • Sie erwerben Fähigkeiten, mit denen sie in Verkehrssituationen sozial angemessen handeln können.
Fächerverbindende Elemente	<ul style="list-style-type: none"> • Deutsch: Die Kinder können ihren Schulweg und die Erlebnisse mit den Klassenkameraden mündlich bzw. schriftlich beschreiben. • Mathematik: Berechnen von Weg- und Abfahrtszeiten • Medienkompetenz: Auf der Internetseite von MobileKids befindet sich das Spiel Mobile Family*. Hier sollen die Spielenden der Familie Schmitt helfen, möglichst schadstoffarm die für den Alltag erforderlichen Strecken zurückzulegen.

*<https://www.mobilekids.net/de-DE/kinder/mobile-family>

Die folgende Umsetzungsidee beschreibt die Möglichkeit, einen „laufenden Schulbus“ in der Klasse einzurichten. Dabei wurde eine Form gewählt, in der die Schülerinnen und Schüler aktiv bei der Organisation teilhaben. Natürlich kann dies zunächst auf der Elternebene besprochen und geplant werden. Dabei sind viele der beschriebenen Ideen und Kopiervorlagen ebenfalls verwendbar.

Info: Der „laufende Schulbus“

Beim „laufenden Schulbus“ geht eine Gruppe von Kindern morgens und mittags gemeinsam zur Schule bzw. wieder nach Hause. Der „Busfahrer“ ist in der Regel ein Elternteil, welcher die Kinder auf ihrem Weg begleitet. Wie bei einem Linienbus werden nach einem festgelegten Fahrplan feste Haltestellen auf dem Weg zur Schule angelaufen. Hier geht die Gruppe zu einem festgelegten Zeitpunkt vorbei und die Kinder können „ein- und aussteigen“. Die Haltestellen sind durch entsprechende Haltestellenschilder gekennzeichnet. Für jede „Linie“ gibt es eine Koordinationsstelle, wo im Falle von Krankheit oder Verhinderung des „Busfahrers“ für Ersatz gesorgt wird.

Vgl.: http://www.uni-heidelberg.de/imperia/md/content/fakultaeten/vek/w/issw/ab/sport_und_gesundheit/folder-a5_laufender_schulbus.pdf

Einstieg

Die Kinder bilden einen großen Sitzkreis mit Stühlen, sodass innerhalb des Kreises viel Platz zum Bewegen zur Verfügung steht. Die Lehrkraft hält Musik bereit. Sie erklärt den Schülerinnen und Schülern den Ablauf: „Ihr dürft euch zur Musik innerhalb des Sitzkreises bewegen. Wenn die Musik aufhört, geht ihr zu dem Kind, das euch am nächsten ist. Ich stelle euch eine Aufgabe, wer von euch diese als erstes löst, darf zuerst reden. Nach meinem Zeichen ist euer Partner an der Reihe.“ – Folgende Aufgaben sind beispielsweise möglich: Das Kind, das am längsten auf einer Zehenspitze stehen kann, darf beginnen. Oder es gibt eine Rechenaufgabe (angepasst an die Lerngruppe).

Die Lehrkraft stellt nun eine der folgenden Fragen. Dazu darf das jeweilige Gewinnerkind seinem Partner etwas erzählen. Das Partnerkind soll aktiv zuhören. Nach 30 Sekunden erfolgt ein Wechsel und das andere Kind darf erzählen. Dann beginnt die Musik erneut und die Kinder suchen sich andere Partner.

Fragen an die Kinder:

- Wie kommst du morgens zur Schule?
- Bist du schon einmal alleine irgendwohin zu Fuß gegangen? Wohin?
- Wie kannst du dir einen Weg besser merken, damit du dich nicht verläufst?

Sind die Fragen ausreichend besprochen, setzen sich die Kinder in den Sitzkreis und die Antworten werden im Plenum gesammelt und besprochen. Die Kinder dürfen erzählen, was sie von ihren Mitschülerinnen und Mitschülern erfahren haben. Dafür dürfen sie sich melden und gegenseitig aufrufen.

Erarbeitung

Die Lehrkraft breitet eine große Karte des Schulbezirks aus. Darauf sind bereits die Wohnorte der Kinder markiert. Gemeinsam wird nun geschaut, welche Kinder nahe beieinander wohnen und einen „laufenden Schulbus“ bilden könnten. Die Karte kann so je nach Einzugsgebiet in verschiedene Buslinien eingeteilt werden. Mit der Klasse werden die Linien (am besten mit Farbnamen versehen) und Bushaltestellen festgelegt sowie ein Fahrplan aufgestellt. Haltestellen und Linien können auf der Karte farblich markiert werden.

Dies könnte zum Beispiel so aussehen:

Linie Grün:

7:35 Hauptstraße

7:40 Kirchgasse

7:50 Schulstraße

Es sollten dabei die Voraussetzungen für einen sicheren Schulweg berücksichtigt werden. Manchmal ist es besser einen kleinen Umweg zu gehen, um Gefahren im Straßenverkehr zu reduzieren und eine Straße zum Beispiel an einem Fußgängerüberweg oder einer Ampel zu überqueren. Dabei kann die folgende Checkliste helfen.

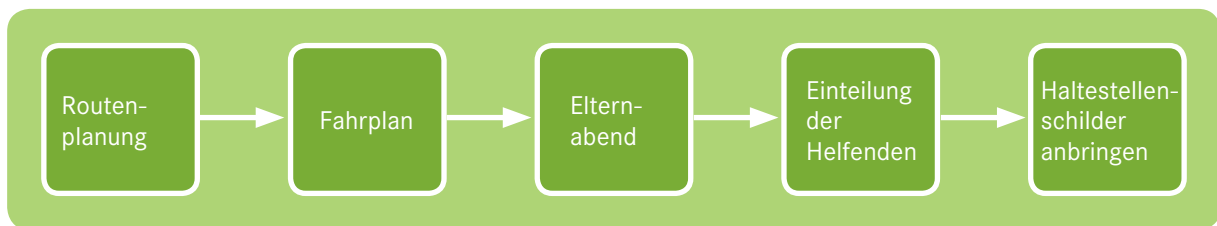
- Es werden so wenig Straßen bzw. Wege wie nötig überquert.
- Überall sind Überquerungshilfen wie Zebrastreifen, Ampeln etc. vorhanden.
- Es gibt keine unübersichtlichen Kreuzungen.
- Der Gehweg ist von der Fahrbahn getrennt.

Sind die organisatorischen Dinge geklärt, wird sinnvollerweise ein Elternabend veranstaltet, bei dem die Eltern über die genaue Planung informiert und als Helfer einbezogen werden. Pro Linie sollte immer eine Person zur Verfügung stehen, die für die Einteilung der Helfenden und die Organisation von Vertretungen verantwortlich ist. An alle teilnehmenden Eltern und Kinder werden Anmeldebögen ausgeteilt.

An einem Morgen können Helfende und Kinder die Linien gemeinsam abgehen und die Haltestellenschilder anbringen. Den teilnehmenden Schülerinnen und Schülern werden Fahrkarten ausgehändigt, die sie bei sich führen sollen. Diese sollten am besten auf ein zur Buslinie farblich passendes Papier ausgedruckt werden.

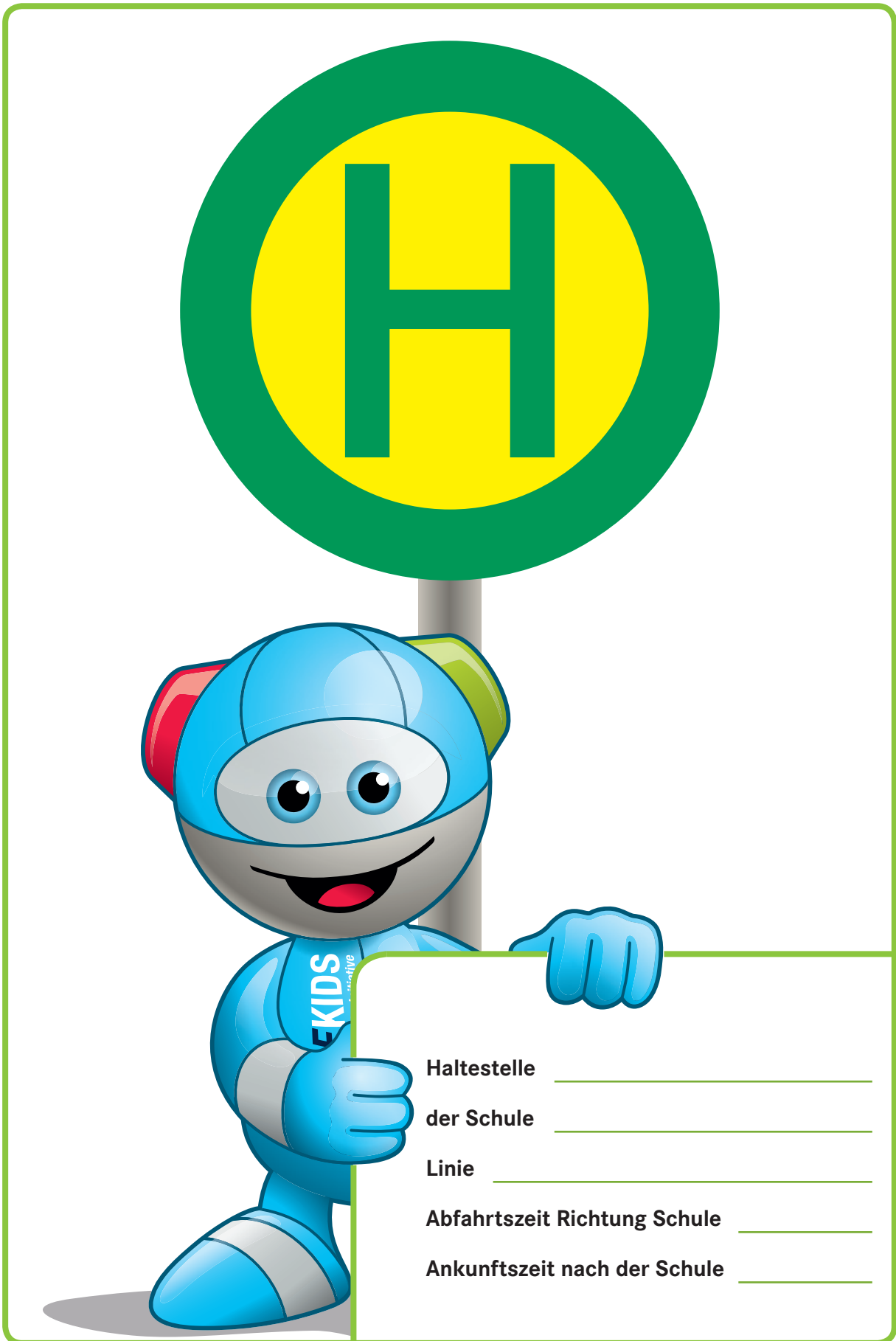
Zur besseren Übersicht

Die Organisation kann in folgende Schritte eingeteilt werden:



Ergebnissicherung

Die Schülerinnen und Schüler dürfen regelmäßig von ihren Erfahrungen mit dem „laufenden Schulbus“ erzählen und sollen möglichst viele Mitschüler – auch aus anderen Klassen – zum Mitmachen motivieren.



Haltestelle _____
der Schule _____
Linie _____
Abfahrtszeit Richtung Schule _____
Ankunftszeit nach der Schule _____